

Warum religiöse Bildung im Kindergarten?

Religiöse Bildung im Kindergarten gibt Antworten auf die Fragen der Kinder, übt Toleranz und stärkt die Gemeinschaft.

Feste wie Erntedank, St. Martin, Weihnachten und Ostern prägen den Kita-Alltag, doch geht die religiöse Bildung darüber hinaus.

Die Fragen nach

„Wer hat die Sterne gemacht?“

„Warum bin ich ICH?“

„Warum muss ich Rücksicht nehmen?“

Diese und andere Fragen der Kinder können in den Geschichten der Bibel eine Antwort finden, dabei geht es nicht um richtig oder falsch zu glauben. Die Geschichten der Bibel laden ein, sich mit den Kindern auf eine Reise zu begeben und dabei zu entdecken, dass Gott und Jesus für uns gute Freunde sind.

Bei der Vermittlung dieser Geschichten hilft, diese mit Materialien, wie Tücher, Figuren etc. zu gestalten, mit den Kindern Bilder zu entwickeln, bei Liedern eigene Ideen für Bewegungen zu finden. Die Kinder von vorneherein mit einzubeziehen ist unser Ziel. Das beginnt auch schon bei unseren Jüngsten in der Glühwürmchengruppe.

In unserer Kita sind auch Kinder anderer Religionen, hier wird die Toleranz und die Akzeptanz geübt. Die Kinder erkennen, dass wir trotzdem alle Kinder einer Welt sind und zusammen spielen können, dieses wird erweitert, indem die Kinder im sozialen Miteinander auch sehen dass jeder anders ist, das jedoch unser Leben bunt macht.

Das soziale Lernen und die religiösen Bildung unterstützen sich hier gegenseitig.